

Erchelet wöchentlich einmal, Ercheletungszeit Sonnabend. B e z u g p r e i s : jährlich 6.— Lit. halbjährlich 3.50 Lit. vierteljährlich 2 Lit. monatlich 1 Lit. Für das Ausland gelten doppelt Preise. Anzeigenpreise: Die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 50 Cent; die ungespaltene Pettzeile oder deren Raum 1 Lit. Redaktionschluss für den Anzeigen- und redaktionellen Teil Montag 12 Uhr. Die Schriftleitung behält sich das Recht vor, Kürzungen und Änderungen vorzunehmen. Für die Aufwah- rung und Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge wird keine Verantwortung übernommen. Geschäftsst. und Schriftleitung: Kaunas, Vytauto pr. 41. Telefon 2-30-60. Geschäftsstnd. v. 8,30-2 Uhr. Sprachstunden des Schriftleiters v. 9-10 Uhr

Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR DAS DEUTSCHTUM LITAUENS für Litauen



Deutschlands Ernährung ist für Jahre hinaus sichergestellt. Hier ein großer Lagerraum mit Getreidevorräten. Um ein Verderben des Getreides zu vermeiden, wird es mit Spezialmaschinen regelmäßig umgeschichtet.



Überall haben die deutschen Frauen die Arbeitsplätze der an der Front stehenden Männer eingenommen. Hier eine Fliesenlegerin, die zeigt, daß sie sich der Pflichten der Zeit bewußt ist.



Englands Kriegsminister Leslie Hore-Bliss.

Der deutsch-lettische Umsiedlungsplan

Vertrag unterzeichnet. — Ausfiedlung muß bis zum 15. Dezember 1939 abgeschlossen sein

Montag, den 30. Oktober wurde nach fast dreiwöchiger Verhandlungsbauer über die Umsiedlung lettländischer Bürger deutscher Volkszugehörigkeit in das Deutsche Reich der Vertrag vom deutsch-lettischen Gesandten, Minister von Roge, und dem lettländischen Justizminister Apšis unterzeichnet.

Nachstehend bringen wir eine ausführliche Wiedergabe des Inhalts des deutsch-lettischen Umsiedlungsvertrages, der sicherlich alle unsere Leser interessieren wird. Dabei bemerken wir aber, daß in bezug auf die Umsiedlung der Deutschen Litauens noch keinerlei Besprechungen und Verhandlungen zwischen den zuständigen Stellen geführt worden sind.

Die Übereinkunft regelt in 23 Artikeln die Rückfiedlung der deutschen Volksgruppe aus Lettland in das Reich. Die Umsiedler müssen Lettland nach Empfang der Entlassungsurkunde aus dem lettländischen Staatsverband bis zum 15. Dezember 1939 verlassen. Die lettische Regierung verpflichtet sich, den Umsiedlern keine Hindernisse zu bereiten und ihnen bei der Abwanderung behilflich zu sein. Die lettische Regierung vertraute eine besondere Behörde mit der Regelung der vermögensrechtlichen Fragen, die sich aus der Umsiedlung ergeben.

Grundsätzlich können die Umsiedler ihr gesamtes bewegliches Eigentum bei der Umsiedlung mitnehmen oder bis zum 15. März 1940 ausführen lassen. Mit dem Tage der Ausreise übernimmt die Regierung Lettlands die Pflicht über den von den Umsiedlern unveräußert zurückgelassenen Grundbesitz. Gleichzeitig übernimmt eine zu diesem Zweck deutschseits gegründete „Umsiedlungs-Treuhand-G.“ (Uttag) die Vertretung aller Vermögensrechte. Die Uttag wickelt außerdem alle sich aus der Umsiedlung ergebenden vermögensrechtlichen Fragen gemeinsam mit einer besonderen, lettischerseits zu schaffenden Behörde ab. In Lettland zurückgelassener städtischer Grundbesitz kann von der Uttag bis zum 31. Dezember 1941 veräußert werden. Was den unveräußerten ländlichen Grundbesitz anlangt, so wird bis zum 31. Januar 1940 gemeinsam der Gegenwert festgestellt, für welchen die lettische Regierung Schuldschreibungen ausgibt. Sämtliche Darbeträge und Guthaben, die nach den Bestimmungen dieses Vertrages von der Treuhandgesellschaft bei der Liquidierung des zurückgelassenen deutschen Besitzes angeammelt werden, sind auf ein besonderes Konto bei der lettischen Staatsbank einzuzahlen. Die Transferierung dieser Vermögenswerte wird nach Übereinkommen zwischen der deutschen Berechnungskasse und der Bank von Lettland geregelt. Der Transfer erfolgt grundsätzlich im Wege zusätzlicher Ausführung lettischer Waren nach Deutschland. Die Bestimmungen dieses Übereinkommens finden ferner auch auf diejenigen deutschen Reichsangehörigen Anwendung, die im Zuge der in

diesem Vertrage vorgesehenen Umsiedlung nach Deutschland abreisen. Neuere Bestimmungen über einzelne Fragen sehen die vertragschließenden Regierungen in einem Zusatz-Protokoll vor, das diesem Vertrage angehängt und gleichzeitig mit ihm unterzeichnet wurde. Der Vertrag soll ratifiziert werden und die Urkunden darüber sollen so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden. Die vertragschließenden Teile haben sich geeinigt, die Bestimmungen dieses Vertrages schon vom Tage der Unterzeichnung ab vorläufig anzuwenden.

Die Entlassung aus dem lettländischen Staatsverband kann jeder deutsche Volkszugehörige beantragen, der das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Eheleute entscheiden frei jeder für sich. Für Kinder unter 16 Jahren und verwandte Personen handelt deren gesetzlicher Vertreter. Er kann für sie auch eine andere Staatsangehörigkeit wählen, als für sich selbst.

Der Antrag auf Entlassung kann nicht zurückgenommen werden. Der in Lettland zurückgelassene Grundbesitz der Umsiedler wird an Hand von Verzeichnissen ermittelt. Diesen Grundbesitz kann die „Uttag“ bis zum 31. Dezember 1941 selbst veräußern.

Die beiden Regierungen werden in der Zeitspanne zwischen dem 30. Juni und dem 31. Dezember 1941 eine Regelung über die Liquidation des bis zum 31. Dezember 1941 etwa noch nicht veräußerten Grundbesitzes treffen. Dabei wird von dem Grundbesitz ausgegangen werden, daß am 31. Dezember 1941 die lettische Behörde oder von derselben zubenennende Stellen den gesamten unveräußert gebliebenen städtischen Grundbesitz gegen Uebergabe von Schuldschreibungen an die „Uttag“ zur freien Verfügung übernehmen, wobei dessen Bewertung nach Maßgabe gemeinsam festzulegender Grundlagen stattfindet.

Der in Lettland zurückgelassene ländliche Grundbesitz der Umsiedler wird an Hand von Verzeichnissen ermittelt. Bis zum 31. Januar 1940 stellen die lettische Behörde und die „Uttag“ gemeinsam an Hand der Verzeichnisse den Wert des zurückgelassenen Grundbesitzes fest. Die Feststellung erfolgt gemäß den besonders vereinbarten Richtlinien. Kommt zwischen der lettischen Behörde und der „Uttag“ eine Einigung über den Wert des einen oder anderen Objekts nicht zustande, so soll die Einigung durch die beiden Regierungen herbeigeführt werden.

Bei der Bewertung des ländlichen Grundbesitzes muß der Wert der im Grundbuch eingetragenen Belastungen in Abzug gebracht werden, soweit letztere die Bewertung nicht übersteigen.

Die Industrie- und Handelsunternehmen der Umsiedler werden von beiden Regierungen gemeinsam an Hand von Verzeichnissen ermittelt. Von den so ermittelten Unternehmen werden durch gemeinsame Beschlußfassung der beiden Regierungen diejenigen Unternehmen ausgewählt, die für die deutsch-lettischen Handelsbeziehungen wichtig sind. Diese Unternehmen unterliegen einer Sonderregelung, die zwischen den beiden Regierungen verein-

bart wird. Ueber die übrigen Unternehmen entscheidet die lettische Regierung. Die Möglichkeit privater Vereinbarungen wird hierdurch nicht berührt. Soweit die lettische Regierung auf Liquidation erkennt, erfolgt diese durch den Eigentümer oder die „Uttag“ gemäß den allgemeinen Bestimmungen der lettischen Gesetzgebung.

Der Grundbesitz der Kirchengemeinden, der nicht Gewinn bezweckenden Vereine und Verbände und anderer beratiger Organisationen wird nach lettischem Gesetz liquidiert.

Sämtliche Darbeträge und Guthaben, die nach den Bestimmungen dieses Vertrages angeammelt werden, sind auf ein dafür bestimmtes Konto bei der Latvijas Banka einzuzahlen oder zu überführen. Dieses Konto wird nach Errichtung der „Uttag“ von dieser übernommen. Auszahlungen aus diesem Konto dürfen nur innerhalb Lettlands geleistet werden und nur soweit sie im Rahmen der Umsiedlungsaktion erforderlich sind. Etwa nötige Genehmigungen sind einzuholen.

Der Transfer der auf dem Sonderkonto bei der Latvijas Banka angeammelten Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich im Wege zusätzlicher Ausführung lettischer Waren nach Deutschland. Die deutsche Reichsregierung erklärt sich grundsätzlich bereit, über andere ihr von der lettischen Regierung vorgeschlagene Transfermöglichkeiten zu verhandeln und selbst Vorschläge zu machen.

Bis zur endgültigen Regelung der Transferfrage gilt die vorläufige Transfervereinbarung.

Stellt die lettische Entlassungsbehörde in Ausnahmefällen fest und macht sie glaubhaft, daß ein Antragsteller, trotz seines Vorkenntnisses zum deutschen Volkstum, lettischer Volkszugehörigkeit ist, so entscheidet endgültig über seine Volkszugehörigkeit das Einvernehmen der lettischen Regierung mit der Deutschen Gesandtschaft.

Ist in einer bestehenden Ehe ein Ehegatte deutscher Volkszugehörigkeit, so wird sich die lettische Entlassungsbehörde nicht auf die lettische Volkszugehörigkeit des anderen Ehegatten oder der in Hausgemeinschaft mit dem Eheleuten lebenden Verwandten berufen.

Die Deutsche Gesandtschaft wird auf Antrag der lettischen Regierung auch solchen lettischen Staatsangehörigen deutscher Volkszugehörigkeit eine Umsiedlungsgenehmigung erteilen, welche wegen unzureichender Handlungsfähigkeit weder selbst noch durch einen gesetzlichen Vertreter Willenserklärungen abgeben können, sowie auf eigenen Antrag den Untersuchungs- und Strafverfahren, Unterstellungsbedürftigen und Gebrechlichen in und außerhalb von Ostfalen, soweit ihr die deutsche Volkszugehörigkeit glaubhaft gemacht ist.

In Zweifelsfällen entscheidet endgültig das Einvernehmen der lettischen Regierung mit der deutschen Gesandtschaft.

Die zuständigen lettischen Behörden werden Militärpersonen, Staats-, Kommunal- und Kirchenbeamte deutscher Volkszugehörigkeit auf Antrag aus ihrem Dienstverhältnis entlassen.

Von der Währungs- und Ausfuhr sind ausgeschlossen:

1. Lettisches Geld, soweit es 50 Lat für jeden Deklarationsfähigen übersteigt;
2. Ausländische Wäluen, Devisen

Fortsetzung siehe 3. Hauptblattseite.

Politische Umschau

Litauen

Militärische Abmachungen zwischen Litauen und Sowjetrußland. Die sowjetrußische Militärmission, die nach Litauen gekommen war, ist am 30. Oktober wieder nach Sowjetrußland zurückgekehrt. Die litauische Telegraphenagentur Elta meldet in diesem Zusammenhang, daß alle militärischen Fragen, die der litauisch-sowjetrußische Beistandspakt betrifft, in freundschaftlicher Weise geklärt worden seien.

Lettland

Russische Truppen trafen ein. Die ersten für die sowjetrußischen Militärstützpunkte in Lettland bestimmten Truppenverbände trafen mit der Eisenbahn an der lettischen Grenze ein. Sie wurden von einer Ehrenwache der lettischen Wehrmacht unter den Klängen der beiden Staatsymnen und von hohen lettischen Offizieren feierlich begrüßt. Auch von den sowjetrußischen Truppen wurde eine entsprechende Ehrenwache gestellt.

Deutschland

„Deutschland ist heute stärker als 1914“, sagte Oberbefehlshaber von Brauchitsch. Der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, gewährte dem Hauptgeschäftsführer der Zeitschrift „Freude und Arbeit“ eine Unterredung, in der er einige an ihm gerichtete Fragen beantwortete.

Frage: Welcher Unterschied besteht, Herr Generaloberst, in militärischer Hinsicht zwischen der heutigen Lage Deutschlands und der des Weltkrieges?

Antwort: Wir sind heute militärisch wesentlich stärker als vor 25 Jahren. Das gilt sowohl hinsichtlich der Bewaffnung und Ausrüstung, als auch vor allem hinsichtlich der Ausnutzung der gesamten Wehrkraft des Volkes. Unsere auf den Erfahrungen des Weltkrieges aufgebaute Ausbildung sowie die Gliederung und Zusammenfassung der verschiedenen Waffengattungen haben sich im politischen Feldzuge hervortun bewährt. Die Errichtung des Westwalls, der stärksten Befestigungsanlage der Welt, hat es uns ermöglicht, das polnische Heer in kürzester Zeit zu vernichten, ohne daß wir wie 1914 die Masse unserer Kräfte an mehreren Fronten zerpfücken mußten. Jetzt haben wir den Rücken frei und können ohne die Gefahr eines Zweifrontenkrieges der weiteren Entwicklung in überlegener Ruhe entgegengehen.

Frage: Ist mit einer ähnlichen Wirtung der englischen Blockade wie vor 25 Jahren zu rechnen?

Antwort: Eine Wiederholung der Ausshungerung, auf die unser menschenfreundliche Gegner in erster Linie abzielt, ist aus zwei Gründen nicht möglich. Wir sind nicht wie 1914 bis 1918 von allen Seiten abgeriegelt. Wir sind in der Lage, den Handel mit dem ost- und südeuropäischen Wirtschaftsraum fortzusetzen und noch weiter auszubauen.

Vorkläufige

Daten über die Aufstellung Bolots

Durch den deutsch-russischen Vertrag vom 29. September 1939 wurde das Gebiet des ehemaligen Polen zwischen Deutschland und Rußland in zwei Reichsinteressengebiete aufgeteilt. Ueber die Ausmaße der Gebiete und der Zahl der Bewohner kann man vorläufig nur einen ungefähren Ueberblick geben. Als Ausgangspunkt dienen uns die ehemaligen polnischen Wohnschaften. Deutschland bekam 169.953 Quadratkilom. mit 18.572.118 Bewohner. Nicht einbezogen ist das Ostgebiet, das ist das Gebiet, das die Polen von der gewesenen Tschecho-Slowakischen Republik bekamen, und das jetzt an Deutschland fiel. Rußland bekam: 190.046 Quadratkilometer mit 10.271.535 Bewohner. Ausgeschlossen ist Lemberg (23.391 Quadratkilometer mit 3.127.811 Einwohner), das durch die Grenzlinie zerlegt ist. Wahrscheinlich fällt ein Drittel an Rußland.

Wir haben uns außerdem mit großen Borräten, insbesondere an Getreide, die landwirtschaftliche Erzeugung in vollem Umfange auch im Kriege aufrecht zu erhalten und sogar noch zu steigern. Auch unsere alten Korn- und Fleischmüllern Rosen und Westpreußen werden uns von großem Nutzen sein. Für die Bestellung mit Winterfaat ist gesorgt.

England wird sich über unsere heutige wirtschaftliche Kraft täuschen. Ich glaube, daß die gegenwärtige Lage Englands mehr gefährdet ist als die unsrige.

Sowjetrußland

Molotows Rede. — Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland. — Volles Verständnis für Deutschlands Kampf gegen Verdes Obersten Rates der Sowjetunion ist am 30. November mit einer Sitzung eröffnet worden, die schon in ihrem äußeren Bilde die ungewöhnliche Bedeutung dieser Session erkennen ließ. Nicht nur die Mitglieder des Obersten Rates waren anwesend, sondern auch Abordnungen aus der Westukraine und Westweißrußland, welche die in diesen ehemals polnischen, nunmehr an die Sowjetunion gekommenen Gebieten gewählten Nationalversammlungen vertraten. In den Logen saßen die Mitglieder des diplomatischen Korps und sämtliche in Moskau anwesende ausländischen Berichterstatter. Vor dieser Versammlung hielt der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Außenminister Molotow die bemerkenswerte Rede, die einen Ueberblick über die Außenpolitik der Sowjetunion gab und im Ausland die größte Beachtung fand.

Molotow stellte an die Spitze seiner Ausführungen die Beziehungen der Sowjetunion zu Deutschland. Hierbei betonte er mit allem Nachdruck das volle Verständnis der Sowjetunion für Deutschlands Kampf gegen Verfall. Dieser Teil der Rede enthielt eine ernste Warnung an die Westmächte: ihre Versuche, ein neues Versailles System gegen Deutschland zu konstruieren, könnten leicht zu ihrem eigenen Ruin führen. Molotow betonte ferner, daß die Beziehungen zu Deutschland auf dem beiderseitigen Beschluß zu freundschaftli-

cher Zusammenarbeit neu aufgebaut sind und daß von dieser Linie nicht abgewichen werden wird. Diese Verständigung zwischen Deutschland und der Sowjetunion habe die politische Lage völlig verändert. Heute könne man nicht mehr, wie früher, die politischen Gruppierungen in Europa einteilen und beurteilen, es gebe jetzt nur zwei Parteien, und zwar eine Friedenspartei und eine Partei der Kriegshäher. Deutschland stehe in der Friedensfront und werde dabei von der Sowjetunion tatkräftig unterstützt. England und Frankreich dagegen erstrebten die Fortsetzung des Krieges, welche die Völker mit unabwehrbarem Elend bedrohe. Die Westmächte seien sehr bemüht, ihre Kriegspolitik mit Phrasen über den Schutz der Demokratie und über die Notwendigkeit der Vernichtung des „Hitlerismus“ zu vernebeln, in Wirklichkeit aber wollten sie den Krieg nur fortsetzen, um ihre Welt Herrschaft aufrecht zu erhalten und ihre Kolonialreiche auszubeuten. Wenn die Westmächte glaubten, Deutschland aus der europäischen Politik ausschalten zu können, so seien sie einem verhängnisvollen Irrtum verfallen, ein starkes Deutschland sei vielmehr für den Frieden in Europa notwendig.

Von besonderem Interesse sind ferner die Ausführungen Molotows zu den Verhandlungen mit Finnland. Man erfährt nun zum ersten Mal die Einzelheiten dieser von beiden Seiten nicht beauftragten Besprechungen. Was die mit den Baltischen Staaten abgeschlossenen Vereinbarungen betrifft, so äußerte sich Molotow über diese schon bekannten Punkte mit Befriedigung und hob hervor, daß zwischen der Sowjetunion und den genannten Staaten ein vertrauensvolles Verhältnis hergestellt sei. Die Verhandlungen mit der Türkei, die betänlichlich sich ziemlich lange hinzogen und in Europa starke Aufmerksamkeit erregten, wurden von Molotow ebenfalls in seine Darlegungen einbezogen. Er gab dabei der Meinung Ausdruck, daß die Türkei ihr Schicksal mehr oder weniger mit der Kriegspolitik Englands und Frankreichs verknüpft habe, ein Entschluß, den die Türkei, wie Molotow bemerkte, später vielleicht werde bedauern müssen.

Nach der Rede Molotows sprach der Leningrader Abgeordnete im Obersten Rat Rufnezow. Er vertrat den Standpunkt, daß die Ereignisse der letzten zwei Monate einen vollgültigen Beweis für die Richtigkeit der deutsch-sowjetrußischen Annäherung erbracht hätten. Diese festige die Friedensbestrebungen und untergrabe andererseits die Stellungen der Kriegshäher. Die Kriegshäher wären in ihrem Kampf um die Welt Herrschaft bestrahlt gewesen, Deutsch-

land und die Sowjetunion gegeneinander zu hegen, die deutsch-sowjetrußische Freundschaft habe sich aber nicht nur bewährt, sondern auch eine Grundlage für ein weiteres Fortschreiten auf diesem Wege geschaffen. Er beantragte die sofortige Billigung des Molotowischen Berichtes durch Abstimmung. Der Antrag wurde angenommen und der Bericht Molotows von beiden Kamern des Obersten Rates einstimmig gebilligt.

Finnland

Skandinavische politische Kreise halten es für möglich, daß die räterußisch-finnländischen Besprechungen noch durch einen Kompromiß friedlich gelöst werden können. Der Standpunkt Moskvas wird augenblicklich von der Helsinki-Regierung beraten. Der Korrespondent des Blattes erklärt, daß man mit wenigstens drei Territorialanforderungen rechnen müsse: 1. der Ueberlassung der von der Räteunion geforderten Inseln im Nordosten der Finnischen Meerbusens, 2. der Ueberlassung einer Halbinsel, die als eine Fischerhalbinsel am Gismeer gekennzeichnet wird, 3. Der Uebertragung der Grenze in Karelien.

Anschriften der Ortsgruppen und Ortsgruppenleiter des Kulturverbandes

Kaunas, Bystauto pr. 41
Hans v. Grotthoff, Kaunas Laibes al. 52.

Kabartija, Dariaus ir Gireno g. 41
Gustav Schulz, Kabartijos pa-tas Janautos km.

Vertrauensmann für Graziškiai
J. Kilianskis, Graziškiai, Kauni tiu km.

Kaupiskiai, Karl Moris, Kaupi tio p. Girenu km.
Vertrauensmann für Rybartai
Karl Bente, Rybartu past., Rybartu km.

Vertrauensmann für Vitytis
O. Ostrovsky, Vitytis, Dariaus ir Gireno g. 1.

Rebainiai, Volkieciu g.ve 4
R. Hennighausen, Rebainiai, Alksiu rinta 10.

Lydavenai, Lydavenai, Volkieciu prad. mol.
Vertrauensmann für Reime
R. Philipp, Reime, Bystauto D. g. 8.
Vertrauensmann für Skilvada
August Brotsch

Vertrauensmann für
Ramatšchikiai — R. Haack,
Laibes al. 7.

Marjampole, Rauno g.ve 9a
R. Haberjatt, Marjampole, Rauno g.ve 70.

Melbetruškiai, O. Bauffeld, Taurages pa-t., Melbetruškis km.

Naumiestis-S., R. Malinskis, Kud. Naumiestis, Dariaus ir Gireno g.ve 19.

Naumiestis-Trg., R. Raibebos g.ve 30.
S. Dactowitsch, Naumiestis-Trg., Prelybos g.ve 11.

Rafainiai, Bystauto D. g.ve 15.
Ab. Deglau, Rafainiai, Prezidento g.ve 8.

Skudbas, Dajanadi iaus g.ve 38
Fr. Marta Ratterfeld, Skudbas.

Siauliai, Dvaro g.ve 124
Pastor E. Ruppfer, Siauliai, Bistauts g.ve 198.

Sveksna, A. Smetonos g.ve 1
Heinrich Doering, Sveksna, Uzlauskio km.

Satiai, Virutes g.ve 36
G. Henkel, Satiai-Strupiai.

Schilavotas, O. Rajslovisky, Lubdinavas, Marijampoles apst.

Taurage, Vainytkos g.ve 53
E. Salzin, Taurage, Pr. A. Smetonos g.ve 76.

Vilkiškis, Rimgaudo g.ve 8
W. Ritt, Vilkiškis, Turgavete g. 5.
Vertrauensmann für Vrbarkis
E. Wilde, Vrbarkis, Virutes g.ve 1.

Vertrauensmann für Vilkiskiai
Art. Bender, Vilkiskiai, stoties raj. 5.

Lydavenai, Lydavenai u. 6.
Joh. Straßfeld, Lydavenai, Nisiniu km.

Zyrciai, Strėnemes p., Zyrciu km.
Walter Herrmann, Zyrciai, Strėnemes p. a.
Vertrauensmann für Jurbarkas
W. Kolberg, Jurbarkas, Rauno g. 88.

Laidojas Lietuvos Vokietij Kulturinė Sajungė.
Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens.
Ansprechender Redaktor: R. Kosmanas.
Verantwortlicher Schriftleiter: R. Kosmanas.

Wochenpiegel

Nachdem der Führer und Oberste Befehlshaber der deutschen Wehrmacht am 30. September unmittelbar nach Beendigung des polnischen Feldzuges die für die Operationen notwendigen Oberbefehlsbefehle ausgearbeitet hatte, verließ er jetzt 14 Divisionen des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes. Neben Generalen befinden sich auch zwei Leutnants unter den ehrenvollen Auszeichnungen.

Durch ein Dekret wurden weitreichende Veränderungen in der italienischen Regierung und anderen hohen Stellen der faschistischen Partei und des Heeres durchgeführt.

Das Präsidium des Obersten Sowjets ratifizierte das Zusatzprotokoll über die Grenzfestlegung zwischen der UdSSR und Litauen, das am 27. Oktober unterzeichnet worden war.

Der litauische Staatspräsident hat das am 27. Oktober zwischen der Sowjetregierung und Litauen unterzeichnete Zusatzprotokoll und Bestandspakt vom 10. Oktober, das die endgültige Beschreibung der Grenze in Zusammenhang mit der Abtretung des Vilniusgebietes enthält, ratifiziert.

Die rumänische Regierung hat der russischen Minderheit die Genehmigung erteilt, zu kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Zwecken eine besondere Gemeinschaft zu bilden, die dieselben Rechte wie die anderen Minderheiten genießt. Ferner wird sich die russische Minderheit weiter im Rahmen der nationalen Arbeiterbewegung betätigen.

Die Sowjetunion wird auf Grund der Wirtschaftsverhandlungen eine Million Tonnen Futtergetreide an Deutschland liefern, außerdem auch Erbsen, Holz, Baumwolle, Flach, Fellein und Geze.

Die Türkei erhielt als Preis für den Mittelmeervertrag eine englisch-französische Anleihe in Höhe von 60 Millionen Pfund.

Die Wehrmacht beschloß in einer Nationalversammlung in Lemberg die Eingliederung in die Union der Sozialistischen Sowjetrepublik der Ukraine.

Die von den Engländern im Mittelmeer und in der Nordsee angelegten Minen selber werden von der Wehrmacht gegen die holländische Küste getrieben, so daß hier die Schifffahrt äußerst gefährdet geworden ist. In mehreren Stellen der Küste, so bei Hoof van Holland und bei Scheveningen, sind bereits Minen angelegt worden.

Schweizerischer Fischer, die zum Fischfang innerhalb der Dreimeilenzone aufziehen, melden, daß sie auf einem Raum nicht weniger als 14 treibende Minen entdeckt hätten.

Eintopf in Kaunas

Am Sonntag, dem 19. November, von 13 bis 16 Uhr

Deutsches Leben in Litauen

Nicht ermüden!

2. Nov. 4. 16.

„Darum werden wir nicht müde, sondern ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert.“ Verebenswerter Mann, er wird nicht müde! Nun ist es freilich naheliegend, in glücklichen Zeiten nichts von Müdigkeit zu wissen. Anders ist es in schwereren Tagen. Um so größere Bewunderung gebührt dem Apostel, da er solche Worte aus einer höchst gefährdeten, ja verzweifelt bedrängten Lage schreibt. Allein, er bleibt fest und wird mit ihr fertig: „Wir haben allenthalben Trübsal, aber wir ängsten uns nicht; uns ist bange, aber wir verzagen nicht; wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen.“ Unter derartigen Schrecknissen den gerechten und pflichtmäßigen Kampf unermüdet fortführen, daß macht den Mann unüberwindlich und groß. Es ist das bezeichnende am Charakter der führenden Männer aller Zeiten: sie werden nicht müde! So ist es geblieben bis auf unseren Tag. Wo kleinere Geister erlahmen und aufgeben, da zeigen sie sich jedem Wiedererwacher gewachsen und halten durch bis zum Ziel. Zwar gehen Entbehrung und Kampf auch an ihnen nicht spurlos vorüber und die Sorge drückt dem Geist ihre Furchen auf. Der äußerliche Mensch verdorrt, Ungebrochen und unverwundlich bleibt der Geist, der sich immerfort erneuert. Und hier ist es Gottes Geist, der den Apostel tagtäglich zu stetem Schaffen und Wagen befähigt. „Er wird dich nicht veräumen, er weiß die rechte Zeit, wie auch die Wasser schäumen in wilder Mächtigkeit.“ Ihm zur Seite steht mit gleicher Erfahrung Luther: „Wir Menschen werden größer und stärker durch den Geist Gottes, daß wir unerschrocken sind gegen Teufel, Tod und alles

Geislich. Denn das Wörtlein Geist soll man billig deuten als Mut, der da trogig und kühn macht. Denn geistliche Stärke ist nicht Fleisch, sondern das Herz und der Mut.“ Der trogige und kühne Mut, der auf Gott unentwegt baut, ist der Ausruf täglich mit dem Aufgebot frischer Kraft in unsere Arbeitsfront zu gehen, uns unseren Aufgaben zu stellen. Dieses Geistes Kind war neben Ungezählten der begeisterten Freiheitskämpfer Ernst Moritz Arndt, der ihn das höchste Gut, das

vom lieben Gott gesandte Licht, nannte. Wer müde wird, der verliert und bleibt auf der Wallstatt. Wer zuerst der Müdigkeit verfällt, mit dem hat der Gegner gewonnenes Spiel, dessen Schicksal ist besiegelt. Die Parole lautet: nicht müde werden! Wird sie befolgt, dann ist der Enderfolg unser. Darum dürfen wir kein Opfer scheuen.

Kein Rätsel ist so groß,
So bitter keine Not,
Als das sich alles Leben
Muß heben aus dem Tod.
So seelig kein Los,
So heilig kein Gebet,
Als sich für vieler Leben
Zu geben in den Tod.

Was Kam. v. Reichardt einem litauischen Pressevertreter erklärte:

Der Präsident des Kulturverbandes Kam. v. Reichardt hat dem Vertreter der „Lietuvos žinios“ folgende Unterredung gewährt, die in der Nr. 251 v. 4. 11 veröffentlicht wurde.

Zur Frage der Umsiedlung der Deutschen erklärte Kam. v. Reichardt: Der Beschluß des Reichskanzlers alle Volksdeutschen der östlichen und süd-östlichen Staaten Europas ins Reich umzusiedeln betrifft alle, also auch die deutsche Volksgruppe Litauens. Um die Umsiedlung jedoch zu bewerkstelligen, bedarf es eines besonderen Beschlusses. Außerdem ist ein Vertrag über die Umsiedlung der Deutschen zwischen der litauischen und der deutschen Regierung erforderlich. Gegenwärtig aber liegen weder ein Beschluß noch ein Vertrag vor. Deshalb ist die Umsiedlung der Deutschen aus Litauen im Augenblick noch nicht aktuell.

Würden alle Deutsche aus Litauen aussiedeln? Der Entschluß aus diesem Lande auszusiedeln würde allen Deutschen sehr schwer fallen, jedoch hält es jeder bewusste Deutsche für seine Pflicht, der Aufforderung des Führers aller Deutschen zu folgen. Außerdem sind alle in Litauen lebenden Deutschen irgenwem miteinander

verbunden, so daß bei der Umsiedlung des einen auch der andere nicht zurückbleiben möchte.

Wieviel Staatsbürger deutscher Volkszugehörigkeit hat Litauen? Auf Grund des statistischen Jahresberichtes 1928 lebten in Litauen am 1. 1. 1929 insgesamt 35093 oder 1,62 Proz. Deutsche. Selbstverständlich ist die Zahl der Deutschen nach Berechnung des Kulturverbandes der Deutschen Litauens größer und übersteigt nach unserer Fählung die Zahl 40000. Wir stellen die Zahl nach der inneren Einstellung eines Bürgers fest, denn Volkszugehörigkeit kann nicht wie Rassezugehörigkeit burokratisch nachgewiesen werden.

Seit wann leben die Deutschen in Litauen und was treiben sie?

In Litauen leben die Deutschen bereits seit langer Zeit. In Rauen ließen sie sich vor 400—500 Jahren gleich nach der Gründung der Stadt nieder, an anderen Stellen später, allein nicht später als vor 200 Jahren. Nach Südlitauen kamen sie als Salzburger Flüchtlinge im 18. Jahrhundert auf Einladung des Preussischen Königs. Nach Nordlitauen kamen sie aus dem Baltikum.

Bis zu 81 Proz. sind die Deutschen Litauens Handwerker und Landwirte. Meistens hanbelt es sich um kleine Bauern und nur ein kleiner Teil sind Großgrundbesitzer namentlich in Nordlitauen.

Welche deutsche Organisationen bestehen noch in Litauen? Außer der Zentralorganisation, welche alle in Litauen lebenden Deutschen erfasst, sind noch zu nennen 2 Sportvereine, in Kaunas und Rybarta, ferner 4 Frauen-Wohltätigkeitsvereine, in Kaunas, Mariampole, Rybarta und Laurage, der Ev. Luth. Missionsverein, einige kirchliche Vereine. Alle diese Vereine arbeiten in irgend welcher Weise Hand in Hand mit der Zentralorganisation, dem Kulturverband der Deutschen Litauens, der zuständig ist für alle Fragen der deutschen Volksgruppe.

Was halten Sie von den Beziehungen der deutschen Minorität zu Litauern? Allgemein kann ich sagen, daß diese Beziehungen gut sind, insofern sie von bewussten Vertretern der einen und der anderen Seite gepflegt werden.

Verammlung der Sparkasse der Angestellten des R.B.

Am Dienstag, den 14. November, findet um 18 Uhr in den Räumen des Deutschen Gymnasiums die zweite außerordentliche Generalversammlung der Sparkasse der Angestellten des R.B. statt. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt die Bestätigung der Abrechnung des mit der Liquidierung beauftragten Vorstandes.

Genera-berammlung der Ortsgruppe Schvebschna

Es ist ein eigen Ding um solch ein kleines Städtchen, welches abgelegen und scheinbar verloren fern vom großen Verkehr einsam liegt. Und gerade deshalb nimmt es Wunder, daß trotz allem gerade diese Ortsgruppe ein Musterbeispiel deutschen Lebenswillens gelief-

Schluß von Seite 1.

und sonstige Zahlungsmittel, sowie Edelmetalle;

3. Wertpapiere, soweit sie nicht von deutschen Stellen gegeben sind, wobei der Begriff Wertpapiere nach lettischem Recht zu beurteilen ist;

4. Motorisierte Verkehrsmittel und deren Zubehör;

Anmerkung: Die Ausfuhr gebrauchter Motorräder ist gestattet. Für die Mitnahme von Personenkraftwagen bedarf es einer besonderen Erlaubnis des Finanzministeriums.

5. Landwirtschaftliche, industrielle und handwerkliche Maschinen, außer den nicht eingebauten handwerklichen Maschinen, die von den Handwerkern mitgenommen werden können;

6. Raffeehe und Zuchtpferde, die in Herb- und Zuchtbüchern verzeichnet sind, soweit keine besondere Erlaubnis des Landwirtschaftsministeriums vorliegt;

7. Viehfutter, soweit es den Bedarf für den Transport übersteigt.

8. Lieber den Umfang von Umzugsgut hinausgehende Hausmöbel und Hausrat;

9. Sachen, die aus Edelmetall und Edelsteinen hergestellt sind, soweit sie bis zum 6. Oktober 1939 nicht im Besitz der Umsiedler gewesen sind, usw.

Zum Abschluß dieser Vereinbarungen kann festgelegt werden, daß die 23 Artikel einen festen und klaren Rahmen bieten, in dessen Grenzen sich das große Werk der Umsiedlung schnell und geordnet vollziehen kann. Das Zusatzprotokoll regelt wichtige Einzelheiten. Weitere Einzelvereinbarungen werden folgen. Bis zum 15. Dezember wird der allergrößte Teil der Deutschen Lettland verlassen haben. Die Abwicklung der finanziellen und vermögensrechtlichen Fragen wird allerdings noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen und das Arbeitsgebiet der im Vertrag genannten Umsiedlungs-Treuhand-Aktiengesellschaft bilden.

Die Entlassung der Deutschen Lettlands aus dem lett-litauischen Staatsverband begann bereits am 1. November. Man rechnet damit, daß täglich 4000 deutsche Volksgenossen ihre lettischen Ausbürgerungspapiere erhalten. Noch in der gleichen Woche legt der Abtransport der Volksdeutschen ein-

Zwei Schiffe mit Umzugsgut haben bereits am vergangenen Montag den Rigaer Hafen verlassen.

Der Vorsitzende der lettischen Delegation bei den Umsiedlungsverhandlungen, Justizminister Apšis, äußerte sich zu Pressevertretern über die einzelnen Bestimmungen des Vertrages und erklärte dann abschließend, daß die Umsiedlung der deutschen Volksgenossen alle möglichen Konflikte ein für alle Male beseitige. Dieser Umsiedlung komme eine einmalige historische Bedeutung zu. Das lettische Volk scheidet von seinen bisherigen Heimatgenossen ohne Haß und Wünsche ihnen in Arbeit und Leben eine helle Zukunft.

In einer Rundgebung, die der Präsident der Deutschen Volksgemeinschaft Lettlands Jntelmann und der Landesleiter Dr. Kröger gemeinsam erlassen, heißt es unter anderem:

„Die Zeit der Vorkarbeiten und des Wartens ist vorüber. Wir treten nunmehr an die Lösung der uns von der Geschichte gestellten Aufgaben heran: Der Rückführung auch des letzten deutschen Volksgenossen in das große Vaterland aller Deutschen. Wir nehmen nicht leichten Herzens Abschied von dieser Erde, aber wir blicken nicht rückwärts, sondern nach vorn. Wir stehen unter dem Befehl unseres Volkes, Volksgenossen! Wir alle erleben die Größe dieser Stunde. Es ist eine Stunde des Handelns und nicht der Worte. Der Führer hat uns gerufen — wir folgen!“

Nähezu 10 000 Ostlanddeutsche bereits abtransportiert

Bisher haben bereits über 10.000 Deutsche auf zehn Schiffen Ostland verlassen.

„Segodnia“ sehr beunruhigt...

Die in Riga erscheinende russische Zeitung „Segodnia“ scheint um das Schicksal unserer Volksgruppe ganz besonders besorgt zu sein. Fast täglich „berichtet“ sie über die Deutschen in Litauen. Wir hatten bereits die Gelegenheit, diese Meldungen der „Segodnia“ zu berichtigen. Die letzte Meldung, die diese Zeitung über unsere Volksgruppe brachte, ist genau so falsch wie die übrigen. Sie berichtet nämlich

in ihrer Ausgabe vom 3. November, daß die führenden Stellen des Deutschen Kulturverbandes in Litauen die Mitteilung erhalten hätten, daß die Deutschen Litauens nach Gotenhafen und ins Nordribegebiet ausgesiedelt werden sollen.

Dazu ist zu erklären, daß die Leitung der deutschen Volksgruppe keine amtliche Mitteilung über die Umsiedlung erhalten hat.

Polnische Zeitungen in Wilnius

Die Polen in Wilnius bemühen sich um die Herausgabe polnischer Zeitungen. An litauischen Zeitungen erscheint bisher nur eine, und zwar der „Wilniaus Balsas“.

Keine Rückführung aus Südlawien

Im Zusammenhang mit der Rückführung der Volksdeutschen aus Estland und Lettland sind Berichte über entsprechende Aktionen auch in anderen Ländern aufgetaucht. Dabei war auch von der Rückführung der Volksdeutschen aus Südlawien die Rede. Wie das „Deutsche Volksblatt“, das Organ der Volksdeutschen in Südlawien, auf Grund von Erkundigungen bei maßgeblichen Stellen feststellt, sei diese Frage in Jugoslawien zurzeit nicht aktuell. Alle Vermutungen über eine solche Aktion in Südlawien seien gegenstandslos. Ebenso seien alle Nachrichten über eine „Fühlungnahme oder Verhandlung“ zwischen der deutschen Regierung und Südlawien über diese Frage aus der Luft gegriffen.

Von zuständiger deutscher Stelle in Berlin wird diese Darstellung bestätigt. Die Frage einer Umsiedlung der deutschen Volksgruppe in Südlawien sei heute überhaupt nicht aktuell.

Um die Repariturierung der Volksdeutschen aus Ungarn

Das ungarische Nationalistenblatt „Pesti Ujsag“ meldet, daß die Repa-

ttiturierung der Deutschen sich auch auf die Volksdeutschen Ungarns beziehe. Das Blatt fügt hinzu, daß von der am 6. Oktober von Reichskanzler Adolf Hitler verkündeten Repariturierung ungefähr 500.000 Deutsche Ungarns berührt würden. In Bezug auf sie würde Deutschland das gleiche System anwenden, wie das bereits in den Baltischen Staaten verwirklicht wird. Das bedeute, daß alle in Ungarn lebenden Deutschen nach dem Deutschen Reich oder Gebieten übersiedeln, welche der Reichskanzler für die Kolonisierung bestimmen werde.

Ortsgruppengründungen des Deutschen Volksbundes in Ungarn eingeleitet

Die ungarische Regierung hat sich infolge der äußerst angespannten welt-politischen Lage genötigt gesehen, auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, ganz besonders aber auf dem Gebiet des Vereins- und Versammlungswesens, Einschränkungen und Maßnahmen zu treffen, die die öffentliche Ordnung und die Ruhe des Landes in jeder Beziehung gewährleisten. Infolge dieser gesetzlichen Verfügungen, die sich auf sämtliche Vereine und gesellschaftliche Organisationen beziehen, muß auch der Volksbund der Deutschen in Ungarn seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Ortsgruppengründungen bis auf weiteres einstellen.

57 neue deutsche Schulen in Bessarabien

Wie wir bereits kürzlich berichteten, hat Ministerpräsident Calinescu noch kurz vor seiner Ermordung beauftragt, daß er sich entschlossen habe, alle Schulen im Erziehung von deutschen Privatschulen in Bessarabien zu genehmigen. Nunmehr veröffentlichte die rumänische Regierung eine Verordnung, durch die siebenhundertfünfzig neue Volksschulen für die deutsche Volksgruppe in Bessarabien eröffnet werden.

Heute gibt es in der Welt jede Stunde etwas Neues

Alle diese Neuigkeiten und die letzten Nachrichten erfahren Sie genau, wenn Sie im Besitze eines **Radioapparates** sind. In der langweiligen Herbst- u. Winterzeit ist ein **Radioapparat** in jedem Haus unentbehrlich. Zu ganz besondern leichten Bedingungen kann jeder den vollkommenen

Radioapparat „Saba“

bekommen bei

J. Karvelio Prekybos Namai

Kaunas, Laisves al. 25, sowie in der Filiale Laisves aleja 31

fert hat. Eine kleine Kirche, von der Gemeinde aufgebaut, schlicht und einfach ein Aemterhaus, und das Kantorat.

Und dann jene Stunde am 29. Oktober dieses Jahres — die Generalversammlung der Ortsgruppe, die in ihrer Gesamtheit ein Bekenntnis zum Deutschtum wurde. Der Saal dichtgedrängt, viele standen selbst im Vorzimmer und die zu spät kamen, mußten sogar auf dem Hofe verweilen — so viele waren gekommen. Die Ansprachen von Ramerab Böttcher im Namen des Hauptvorstandes, von Herrn Heinrich Döring, Herrn Edwin Döring und ganz besonders von Herrn Kantor Bartowky, welcher eindeutig auf die Aufgaben als Deutsche, nämlich Ruhe und Ordnung und ein immerwährendes Bekenntnis

zum Deutschtum beizuhalten, hinwies, standen ganz im Zeichen der neuen Zeit. Auch die sich anschließende Wahl, die Anfangs eine geheime sein sollte; aber zu einer offenen wurde, weil die Gesamtheit eine Belbehaltung der alten Führung allzu offen verlangte, bestätigte die Ausführungen der Redner, indem damit der Führung Zustimmung geäußert wurde, die immer deutsche Ziele verfolgt hatte. Als Vorsitzender der Ortsgruppe Schoeffsna verblieb somit Herr Heinrich Döring und als Geschäftsführer Herr Kantor Bartowky.

Reformationsfest und Eintopf in Redainiai

Der 29. Oktober vereinte die hiesigen Deutschen zu einem doppelten Feste.

Es wurde das Reformationsfest in der Kirche feierlich begangen, wobei die großen Taten unseres Reformators Martin Luther und seine Verdienste an Kirche, Familie und Staat geschildert wurden. Unmittelbar nach dem Gottesdienste in der Kirche begab sich die ganze Gemeinde in den für den Eintopf zierlich ausgestatteten Schulraum. Die weißgebedekten und mit Blume geschmückten Tische luden die Gäste freundlich ein. Bald dampften zwei große Kessel mit Gemüsesuppe. Propst Littelbach begrüßte die Teilnehmer und sprach das Tischgebet. Die flinken Mädel verabschiedeten jebermann einen Teller Suppe mit paar bickten Zitadellen darin. Bescheiden und gut fand jebermann die Kost. Dieser Eintopf und das kameradschaftliche Beisammensein hat die hiesigen Deutschen zu einer innigen Gemeinschaft vereint. Die Jugend hat sich mit Gesang und Spiel an der Veranstaltung beteiligt. Der Eintopf ergab für Schule und Internat einen Reingewinn von über 70 Lit. G. B.

Handel und Wirtschaft

Erhöhung der Holzpreise

Der litauische Finanzminister hat neue Preise für Holz erlassen. Die neuen Preise stellen eine wesentliche Erhöhung der bisherigen dar.

Am Forstdepartement fanden diese Tage Beratungen über die Erleichterung der Holzkaufnahme statt. Es wurde der Wunsch, die Frachtabgaben zu ermäßigen, ausgesprochen. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Aufnahme der Holzkaufnahme nach neutralen Staaten beschlossen.

Änderung der Zolltarife

Das litauische Ministerkabinett hat mit Wirkung vom 3. September umfangreiche Änderungen des Zolltarifs beschlossen. Abgeändert worden sind, die Einfuhrzolltarife für Milchpulver, Leime Holzschmirgelgegenstände, chemische Verbindungen von Natrium, Schwefel, Natrium, Brom und Chlorverbindungen, ferner für Kaffeebohnen und Kakao. In den meisten Fällen sind die bisherigen Tarife erhöht worden. Für Siegelmaschinen

und deren Einrichtungen ist der Einfuhrzoll überhaupt aufgehoben worden.

Unseren Kollegen

Erwin Kühn

und Gattin

Erna

geb. Kubacki

gratulieren zur Vermählung die

Angestellten der Liet. Rom.

Bantas, Kaunas.

Volksgenossen!

raffiert euch und laßt eure Haare schneiden im **Frisiergeschäft U. Milchert,**

Kaunas, Juozapaviciaus prospektas 33

Achtung!

Personen, die Mobilien oder Immobilien

verkaufen oder vermieten möchten, werden ersucht sich an das Informationsbüro, der **Lietuviu Vertikintu S-ga, Kaunas, Laisves aleja 24.** (1a, 8—14 ir 17—19. zu wenden. Das Büro wird Ihnen die besten Käufer oder Mieter finden. Unterlassen Sie nicht diese Gelegenheit!

Beabsichtige mein

Hausgrundstück in Memel

mit freiverwendender 3—4 Zimmerwohnung in ein Grundstück gleichen Wertes in Kaunas **auszutauschen. Mafetas, Kaunas, Tulpui g.ve 12**

Volksdeutsche Guts- und Hausbesitzer

aus Litauen wollen sich ausführlich melden zur Tausch- Vermittlung mit Litauern im ehem. Memelland bei

Curt Ogilvie, Memel

Polangenstr. 18, Tel. 4748

Tausche ein Gut

in der Nähe der Stadt Memel im Werte von 150.00 Lt gegen einen entsprechenden Besitz in Litauen. Anfragen sind zu richten: **Kaunas, Daukanto g.ve 6, Autouion,**

Tausche

mein Vermögen in Memelgebiet, 127 Hektar Land mit totem und lebendem Inventar gegen entsprechendes Vermögen in Litauen. **M. Rizaitiene, Vistoku dv., Kretingale, (Dt. Kreutingen, Memelgebiet)**

Grundstück (Wohnhaus)

in Litau, Ostpreußen gegen ein Grundstück in Kaunas zu tauschen gesucht. Offert. unter **E. C.** an die Red. des Blattes erbeten.

Tausche Haus und Grundstück

in Ulmerge gegen entsprechendes Objekt in Rybartai oder Wilkaviskis. Angebote sind an die Redaktion unter **R.** zu richten.

Geschäft oder Fabrik

zu übernehmen gesucht. Angebote an **P. Raganas, Sylausiai, Vilniaus g. 257**

Hausgrundstück

in Wilkaviskis, Kreis Pogegen, mit Apotheke, Metzgerei und anderen Wohnungen sowie kl. Garten, sehr gut gelegen, Wert 60000 Lt. **zu tauschen** in ein Stadtgrundstück in Kaunas. Angebote an **M. A. Larsta, Kaunas, Duonelaičio 43, bt. 15, Tel. 20374**

Verkaufe mein

Haus in Memel

Es ist 3 Stock hoch, besteht aus 11 Wohnungen und 2 Läden. Wert 138000 Lt. Ein ähnliches Haus kann getauscht werden. **R. Kautas, Lunelio g.ve 7, b. 2, bei Marcinkevicius.** Vorsprechen am Freitag und Sonnabend von 12—2 Uhr

Wer sein in Litauen befindliches unbewegliches Eigentum in Grundbesitz im Memelgebiet tauschen möchte, wende sich an

Rasine Klipkauskaitė Neklanas Vytauto pr. 63, bt. 4 Tel. 24481

Tausche

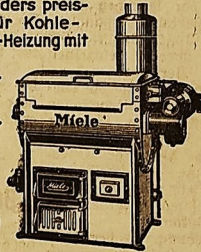
meine, an der Stadt Memel gelegene, 34 Hektar große Landwirtschaft, bestehend aus guten Gebäuden, totem und lebendem Inventar gegen ein Haus oder Landwirtschaft in Litauen. **D. Šlapavičienė, Kaunas, Laisvės g.ve 3**

Miele Trommel-Waschmaschine VO.

Ein neues, besonders preiswertes Modell für Kohle- Gas- und Elektro-Heizung mit massiver Kupfertrommel und kräftigem Unterbau.

12kg Fassungsvermögen
Trommelinhalt
80 Liter

Hervorragende
Waschwirkung
Geringer
Stromverbrauch
Größte Schonung
der Wäsche



Eine Maschine, vordere Leistung Sie begeistern werden.

Zu haben in den Fachgeschäften. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Vertreter für Litauen:

Theodor Knappte,

Kaunas, Restucio g.ve 2, Telef. 2-26-83

Wollen Sie Ihr

Klavier oder Pianino

verkaufen, dann wenden Sie sich sofort an: **J. Urbizkaitas, Kaunas, Duonelaičio g. 48, Telef. 20430.**

2 Grundstücke in Memel

zu tauschen oder zu verkaufen.

Valtrunas, Kaunas, Savanoriu pros. 134

Früheres Memelgebiet, Kr. Pogegen

12 Hektar Landwirtschaft mit vollem Inventar, guten Gebäuden, jungem eisenbedecktem Garten, 2 Kilometer von Bahnstation und Gasse, ca 20000 RM oder 45000 Lt. **zu tauschen** gegen gleichwertiges auch Stadtgrundstück mit Land. Angebote an **Alma Prestaitė, Laurage, Bajnyciu g.ve 53**

Tausche Grundstück u. Haus

in Memel gegen Besitz gleichen Wertes in Kaunas. Das Grundstück, 1043 m groß, liegt Georgenstr. 17 (frühere Schemiaus g. 17) das Mauerhaus, 1.100 m³ Wohnng. mit allen Bequemlichkeiten, trug früher monatl. 420.— Lt ein. Ang. Kaunas, Schirvintu g.ve 6, Wohn. 6 A. B.

Blutmaschinen

mit den dazu gehörigen Rahmen und ein

Radioapparat

5a Telefunken zu verkaufen! Anfr. an die Red. des Bl.

Suche eine kleine Schreibmaschine

zu kaufen. Angeb. unt. **A. F.** an die Schriftst. d. Bl. erb.

Ein gut erhaltenes Schlafzimmer

zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an **P. b. 14 Sylausiai.**

Tausche

eine 21 Hektar große Wirtschaft, auf eine ähnliche in Litauen. Anfragen bei **A. Klivos, Kretinga, Klavėbos g.ve 17.**

Villa

mit 4 Winterwohnungen im Seebad Forsterei, Memelgebiet, gegen ein Hausgrundstück in Kaunas oder Landgrundstück in d. Nähe von Kaunas zu tauschen gesucht. Informationen sind einzuholen bei Frau **Raumiene, Strutes g.ve Nr. 3, Tel. 41210.**

Frauenarzt Otto Milevicius

bin verzoogen aus dem Memelland nach **Liet. taino g.ve 19, Tel. 187.** Sprechstunden 7—8 u. 14—17 Uhr.

Röntgen, Diathermie, Gynäkologie.

Tausche ein Haus

im Zent. der Stadt Memel 12.000 Lit Einnahm. jährl. gegen Vermögen von ca. 60.000 Lit in Litauen

Haustausch

Ein rentables Grundstück (Objekt ca. 250.000 Lt) in bester Lage von Königsberg Pr. auf Besitz in Kaunas zu tauschen. Schriftliche Mitteilungen mit Details erbeten an d. Red. dieses Bl. unt. **Chiffre 666.**

Tausche

ein vierstöckiges Haus in Königsberg Pr., im Werte von 100.000.— RM gegen ein Grundstück oder Fabrik in Litauen. Zu erfragen in der Red. d. Bl. unter **NR.**

63 Hektar

im Memelgebiet, neben dem Bahnhof Klauspuen und zwei Gassen, werden verkauft oder gegen ein entspr. Objekt in Litauen eingetauscht. **B. Rizaitis Paul Normunds, P. Solaten, Rr. Memel**

Zimmer

mit allen Bequemlichkeiten bei deutscher Familie auf dem Grünen Berge. Ang. an die Red. d. Bl. erb.